

Rektor erpresst Lehrer

Beitrag von „Sofie“ vom 18. März 2013 20:56

Es wäre interessant zu wissen, ob das nun einfiktiver Fall ist oder ob du persönlich involviert bist.

Wenn der Fall sich wirklich so darstellt, wie du es beschreibst, finde ich das Verhalten von allen Seiten sehr unprofessionell. Wenn man unzufrieden ist mit der Klassenleitung, dann sollte das erstmal offen angesprochen und mit der Klassenleitung besprochen werden, bevor irgendeine Unterschriftenaktion gestartet wird. Es wäre da auch Aufgabe der Schule und der Schulleitung sich erstmal uneingeschränkt hinter die betreffende Lehrkraft zu stellen und den "Fall" genauer zu untersuchen - aber bitte mit offenen Karten. Es klingt allerdings so, als sei schon vorher einiges vorgefallen. Das wäre für die Beurteilung dieses Falls natürlich interessant zu wissen.

Die Tatsache, dass einem Lehrer die Klassenleitung entzogen wird, finde ich an und für sich nicht so dramatisch. Wenn ein Lehrer länger und oft krank ist, dann kann er sich nicht angemessen um die Klassengeschäfte kümmern. Es ist somit logische Konsequenz, dass die Klassenleitung - insofern keine Besserung in Sicht ist - wechselt. Das kann man offen besprechen. Dafür braucht man weder Unterschriften noch die Zustimmung des (ehemaligen) Klassenlehrers.

Kurz und knapp: Das WAS scheint hier gar nicht so sehr das Problem zu sein, sondern eher das WIE.

Ich würde an Stelle des betreffenden Lehrers einem Wechsel der Klassenleitung zustimmen aber evt. eine Aussprache einfordern.

Gruß, Sofie